

Jahrhundertelange Tradition: St. Veit lädt zum „Kalten Markt“

Rund 15 Fieranten bevölkern am 20. und 21. Jänner den Hauptplatz. Seit über 360 Jahren ist der „Kalte Markt“ ein fixer Bestandteil des Marktgeschehens in der Herzogstadt.

St. Veit/Glan | Seit über 360 Jahren zieht es Marktfieranten jeweils am zweiten Montag und Dienstag nach dem Dreikönigstag in die Sankt Veiter Innenstadt. Der „Kalte Markt“, dessen Name von den frostigen Temperaturen zu dieser Jahreszeit hergeleitet wird, findet heuer am Hauptplatz am 20. und 21. Jänner statt und ist täglich von 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Die Angebotspalette reicht von Trachtenmode, Schürzen, Socken, Kosmetika, Suppen und Dauerwaren sowie Gartendekoration – kurzum: Raritäten, die im herkömmlichen Handel nicht erhältlich sind. Insgesamt werden am „Kalten Markt“ rund 15 Fieranten aus ganz Österreich präsent sein.

Mit dabei sind unter anderem:

- Maroni Müller mit frischen Maroni
- die Tischlerei Ahne aus Rosenbach im Rosental mit individuellen Geschenksideen aus Holz wie beispielsweise personalisierten Jausenbrettchen
- Tomaschütz Siegrid mit Haushaltsartikel und Emailgeschirr

Die jahrhundertelange Tradition des Kalten Marktes wartet aber auch mit einer Anekdote auf: Trotz Protesten der Stadt Klagenfurt, die einen weiteren Sankt Veiter Jahrmarkt als geschäftsstörend bezeichnete, erteilte Kaiser Ferdinand III. der Stadt Sankt Veit am 29. November 1653 das Privileg zur Abhaltung des „Kalten Marktes“.

Rückfragen:

Büro Bgm. Gerhard Mock, Hauptplatz 1, 9300 St. Veit
Pressesprecher Andreas Reisenbauer | +43 4212 5555-14 |
+43 664 854 21 51 | andreas.reisenbauer@stveit.com